

# Eine Stadtführung zum Mitnehmen

Schauspieler Franz Strohmeier zieht Zwischenbilanz: Audiowalk erfolgsverdächtig

Eine Generalprobe mit Macken - darauf folgt meist eine umso glanzvollere Premiere. So zumindest sagt man am Theater. Als der Straubinger Franz Strohmeier Ende August seinen mit viel Herzblut gestalteten Audiowalk „Im Himmel gibt's koa Bier“ im kleinen Kreis der Öffentlichkeit vorstellte, regnete es Schnürl. Zwischenzeitlich haben 1 400 Straubinger und Zuagroaste diese besondere Stadtführung genutzt, die man sich aufs Smartphone lädt und dann nach eigenem Gusto und Tempo erleben kann. Die einen haben sich die Kommentare, Literarische und Musik gemütlich vom Sofa angehört, 800 davon sind den Weg tatsächlich abgegangen.

Bei Wirtshäusern und ehemaligen Brauereigebäuden, Häusern berühmter und zu Unrecht fast vergessener Straubinger. Franz Strohmeier sagt, er sei „übergelukkig über diesen Erfolg“. Er hat im coronageprägten Frühjahr 2021 viel Arbeit und Ideen in das Projekt investiert. Neuen Medien entsprechend - und gehofft, dass es akzeptiert wird. Und das wurde es. Corona hat ihm in diesem Fall nicht geschadet, vielmehr hat sich diese Form der Stadtführung sogar als coronakonform erwiesen, denn jeder kann sie sogar allein genießen und hat immer seinen persönlichen Führer per Smartphone an seiner Seite. „Ich habe sehr nette Rückmeldungen bekommen.“

## Zum Straubing von gestern und vorgestern

Per Smartphone wird man beim Audiowalk „Im Himmel gibt's koa Bier“ mitgenommen mitten ins Straubing von gestern und vorgestern, in die Zeit Straubinger Originale wie Brauereibesitzerin Hedwig Dietl oder Filmpionier Franz Neumayer, der das damals größte Orchester der Welt in seinem Wirtshausaal am Theresienplatz aufstellen ließ. Zu Schlagersänger Rex Gildo, mit bürgerlichem Namen Ludwig Hirtreiter. Vorbei am Kronensaal oder dem Wohnhaus Emanuel Schikaneders, des Librettisten von Mozarts „Zauberflöte“. Mehr kehrt virtuell ein in legendären Gasthäusern und Biergärten, die es längst nicht mehr gibt, und bei Braustätten, die sich in der Innenstadt einst geradezu drängten.

## Onlinekurs: Italienisch mit Vorkenntnissen

Für Teilnehmer mit geringen Vorkenntnissen in Italienisch bietet die Vhs ab Montag, 10. Januar, einen Onlinekurs an. Im Kurs erlernen die Teilnehmer langsam und wohl dosiert, Schritt für Schritt die italienische Sprache. Der Onlinekurs findet an sechs Montagvormittagen jeweils von 10 bis 11 Uhr statt.

Informationen und Anmeldung bei der Vhs unter Telefon 09421/8457-30 oder [www.vhs-straubing.de](http://www.vhs-straubing.de). -red-

## Fotografie-Seminar: Der Weg zum guten Bild

Die einzelnen Komponenten der Bildgestaltung werden in diesem Onlineseminar am Donnerstag, 20. Januar, von 19 bis 21 Uhr erklärt und auch in praktischen Aufgaben eingeübt. Wer danach Lust auf mehr hat: die Online-Trainingsreihe „Der Weg zum guten Bild“ besteht aus fünf Teilen, in den ersten vier Teilen werden jeweils praktische Aufgaben zu dem behandelten Thema gestellt, die bis zum nächsten Termin durchgeführt werden können.

Infos und Anmeldung bei der Vhs unter Telefon 09421/8457-30 oder [www.vhs-straubing.de](http://www.vhs-straubing.de). -red-



Der Startpunkt des Audiowalks im Park bei der Cafebar, beim Scherenschnitt vom Bruder Straubinger. - Franz Strohmeier hat die außergewöhnliche Stadtführung „zum Mitnehmen“ mit viel Herzblut erarbeitet. Fotos: Christian Hartmann

Auch das Thema scheint den Nerv getroffen zu haben, meint Strohmeier. Es geht um Leute, Wirtshaus, um Menschen, um Gesellschaft, um Kultur. Auch er selber habe bei dem Projekt einiges für sich mitgenommen. Auch er habe Neues zu Straubing gelernt und wie die jetzigen Nutzer vermeintlich altbekannte Gassen erst richtig kennengelernt. Mit dem Blick hoch zu den Fassaden und Giebeln, zu Schildern...

Den Straubinger Filmpionier Neumayer habe er überhaupt erst im Archiv kennengelernt und den Humoristen Franz Strasser durch Stöbern im Archiv in seinem Nachlass.

## Ein Ersatztermin und schon Ideen für 2022

Franz Strohmeier hat schon neue Ideen für 2022. Volkssänger interessieren ihn, ebenso die Tradition des „letzten alten Biers“, überhaupt Essen und Trinken in niederbayerischen Gasthäusern. „Auch eine Form von Kultur“, sagt er und

macht schon mal Appetit auf einen weiteren Audiowalk oder weitere Wirtshaus-Veranstaltungen. Erst einmal wird er aber die den Audiowalk „Im Himmel gibt's koa Bier“ begleitende Veranstaltungsreihe abschließen. Denn der letzte Termin im November musste sich Corona beugen und ist abgesagt worden.

Es gibt einen Ersatztermin am Sonntag, 24. April 2022, um 18 Uhr, im Wirtshaus Zum Geiss. „Auf a g'stachelts Bier“ war der ursprüngliche Titel. Da dies aber eine Wintervariante ist, bleibt zwar das Bockbier als Thema - aber eben der Maibock und nicht mehr der winterliche Doppelbock. Er nennt die Veranstaltung jetzt „Auf a Bockkerl“. Die Großstadt Boazn und Franz Strohmeier treffen aufeinander. „Da trifft Ober- auf Niederbayern, Weltstadt auf Dorf, Ziach auf Sax, Ernst auf Ironie!“ Ein besonderes musikalisches Brettlspitzen-Schmankerl mit Couplets und Texten unter anderem des fast vergessenen Straubinger Heimathumoristen Franz Strasser.



## Impfangebot am Neujahrswochenende

Die Impfzentren von Stadt und Landkreis bieten am bevorstehenden Neujahrswochenende zusätzliche Impfmöglichkeiten an. Die Impfstation in der Messehalle am Hagen hat dazu am Freitag, 31. Dezember, von 8 bis 12 Uhr und am Sonntag, 2. Januar, von 9.30 bis 18 Uhr geöffnet. Am 1. Januar sind die Impfstationen geschlossen.

Die Stadt weist in diesem Zusammenhang nochmals auf die kürzlich geänderte Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) hinsichtlich des zeitlichen Impfabstandes für Booster-Impfungen hin. Wegen der Omikron-Variante des Corona-Virus werden ab sofort Auffrischungsimpfungen für alle über 18-Jährigen bereits drei Monate nach der Zweitimpfung empfohlen.

Terminbuchungen für die genannten Tage können ab dem heutigen Dienstag, 28. Dezember, über die Webseite <https://impfzentren.bayern> oder alternativ unter der Impfhotline 09421/944 68275 (erreichbar werktags von Montag bis Freitag, jeweils von 8 bis 16 Uhr) erfolgen. -red-

## ■ Leserbrief

### Gegen eine pauschale Verunglimpfung

Zum Aufruf „Demokratie und Rechtsstaat bewahren“ vom 18. Dezember.

Die Autoren des Aufrufs gegen die Proteste gegen die Corona-Maßnahmen schreiben, dass die Grenze der individuellen Freiheit „in einer Demokratie von der Gemeinschaft durch Mehrheit festgelegt“ wird. Die Architekten unserer gesellschaftlichen Ordnung waren aufgrund ihrer Kenntnis der Menschheitsgeschichte davon überzeugt, dass solch eine reine Herrschaft des Volkswillens kein Garant für die Einhaltung unveräußerlicher Menschenrechte ist.

Es ist nicht verkehrt, darauf hinzuweisen, dass diese - im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verankerten - Rechte nicht bedingungs- und grenzenlos sind, und dass bei ihrer Wahrnehmung Formalien eingehalten werden sollten. Es muss aber umgekehrt unbedingt und immer wieder erneut bewiesen werden, dass beispielsweise die im Text genannten Vorwürfe jeweils und konkret zutreffende Sachverhalte darstellen. Denn die pauschale Verunglimpfung von Protestbewegungen aufgrund der Verfehlungen einzelner Protestierer sowie pauschale Verweise auf „den Willen der Mehrheit“ sollten wir als Gesellschaft nicht nötig haben.

Dr. Daniel Van Opdenbosch  
Straubing

### CARMEN: Biogas Fortbildungsseminar

Aufgrund der allgemeinen Lage muss das 16. Oberfränkische Biogas Fortbildungsseminar als Webkonferenz stattfinden, organisiert von CARMEN. Einführend stellt Rainer Prischenk von der Regierung von Oberfranken die Beratungstätigkeit der Ämter im Bereich Biogas vor. Drs. Loibl und Rauh werden die Möglichkeiten für Biogas vortragen. Dr. Loibl wird zunächst alle aktuellen Änderungen des EEG vorstellen. Dr. Rauh nimmt die politische Bewertung vor. Die Webkonferenz findet am 1. Februar von 9.30 bis 15 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Unabhängig vom Standort können Teilnehmer bequem an der Webkonferenz teilnehmen. Anmelde-link: <https://next.edu-dip.com/de/webinar/carmen-webkonferenz-16-oberfrankisches-biogas-fortbildungsseminar-01022022/1708582>. -red-



## „Corona-Spaziergang“ - der nächste

Zum mittlerweile vierten Mal hat sich am Montag ab 18 Uhr ein sogenannter „Corona-Spaziergang“ durch die Innenstadt in Bewegung gesetzt. Nach dem vergangenen Montag war dies die zweite angemeldete Veranstaltung von Impfgegnern unterschiedlicher Motivation, die sich laut Internet-Aufruf „für Menschenrechte, Souveränität, Frieden und Selbstbestimmung, gegen Ausgrenzung“ formieren. Sie wird von Behördenseite als „Versammlung“ eingestuft und ist vom

Ordnungsamt mit entsprechenden Auflagen versehen worden, die vom coronabedingten Abstand bis zum von der Teilnehmerzahl abhängigen Einsatz von Ordnern reicht. Auch ein Verantwortlicher ist den Behörden genannt worden. Die Polizei hat, unterstützt von Kollegen anderer Dienststellen, den „Spaziergang“ auf der Wegstrecke zwischen Theresienplatz, Kinseherberg, Unterm Rain und Stadtgraben begleitet und den Verkehr geregelt. Sie gibt die Teilnehmerzahl neuerlich

mit 600 an, gegen Ende mit bis zu 750. Etwa um 19 Uhr hat sich der „Spaziergang“ aufgelöst. Die Polizei spricht diesmal von einem „weitgehend störungsfreien Verlauf“. Allerdings sei es am Rande der Versammlung zu einer „körperlichen Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen“ gekommen. Eine Person ist laut Polizei dabei leicht verletzt worden. Der genaue Tathergang muss erst noch geklärt werden. Die Polizei ermittelt. -mon-/Foto: Ulli Scharrer